

ENDLIXPRESS

Neueste Nachrichten aus Endlhausen vom Landheim des Wittelsbacher-Gymnasiums München

Des Rätsels Lösung

Wie schon berichtet, tauchte bei der Entrümpelung des Gartens ein lustiger gelber Bollerwagen auf, den die Schüler bei strömendem Regen aus dem Gestrüpp befreiten. Dieser stand den Sommer über dekorativ oberhalb des Fußballfelds, verfiel aber zusehends, da wir keine Zeit fanden, die Holzseiten



wie geplant zu erneuern. Dort entdeckte unser langjähriger Getränke-lieferant Herr Dietrich den Wagen wieder, den er vor 30 Jahren mit seinen

Söhnen gebaut und den damaligen Landheimbetreuern geliehen hatte. Die Söhne waren jetzt hochofrenut, den alten Wagen wieder in Besitz nehmen und diesen nun wiederum mit ihren Söhnen instand setzen zu können. So haben wir zwar ein „historisches“ Fundstück eingebüßt, aber auf diese Weise wieder einige Landheim-Anekdoten erfahren. Herr Dietrich ist gelernter Schreiner und hat seinerzeit in den 60er Jahren die jetzige Küchentür erbaut und beim sonstigen Ausbau mitgeholfen.



Auf die Fahne

geschrieben: Die alte Fahnenstange, die lange Zeit nutzlos auf dem Speicher vergessen lag, ist wieder in Gebrauch! Im Sommer untersuchte Beverley Franklins Sohn David beim Rasenmähen eine ihn schon lang störende Betonplatte im Rasen etwas näher und fand die Fahnenstangenhalterung, die über die Jahrzehnte von Gras überdeckt worden war. Anlässlich des Landheim-Kehraus im Oktober

malten Schüler des WBG zusammen das Wittelsbacher Wappen auf eine große Fahne, die Herr Dr. Martin unter großem Applaus an Ort und Stelle hisste. Es wurde beschlossen, die Fahne immer dann wehen zu lassen, wenn Wittelsbacher im Haus sind!

Der Fahnenmast macht deutlich, was wir uns im Landheim auf die Fahne geschrieben haben: was wir dort finden und eindeutig zum Haus gehört, wird renoviert und reaktiviert, auf jeden Fall erhalten. Ob es nun Dachbodenschätze sind,



Küchengerätschaften, Bilder oder Geschichten, alles ist uns teuer und findet irgendwo einen schönen Platz. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal daran erinnern, dass wir nicht mehr benötigte alte Holzbilderrahmen sehr gut gebrauchen könnten...

Landheimgeschichte

Schon sehr bald nach dem Beginn unserer Überlegungen, im Landheim eine Wende herbei zu führen, lernten wir unsere Nachbarin, Frau Lisbeth Gröbmair kennen, die manches Mal auf dem Heimweg nach einem ihrer Spaziergänge an unserem Gartenzaun Halt machte und sehr interessiert nachfragte, wie unsere Arbeiten gediehen.

Damals erzählte sie in ihrer fröhlichen Art, dass sie einige Jahre selbst im Landheim tätig gewesen war



(ganz links) und Regina Neuhauser, die frühere Eigentümerin (2. v. rechts), kannte, die nach dem Verkauf das Landheim be-

treute. 1929 geboren, war Lisbeth der Regina schon als junges Mädchel zur Hand gegangen und hatte nach deren Tod den Betrieb weiter geführt, bis sie Anfang der 60er Jahre zum zweiten Mal Mutter wurde. Oft winkte sie im Vorbeimarschieren herüber und wir freuten uns sehr, dass sie sich beim ersten Tag der offenen Tür im Mai 2013 das Haus genau von innen anschaute.

Am 7. November 2015 ist Frau Gröbmair im Alter von fast 86 Jahren gestorben. Im letzten Sommer hat Beverley Franklin sie noch bei einem Grillfest kennen gelernt, das die Ministranten des Pfarrverbandes Egling im Landheimgarten ausrichteten und hörte einige Geschichten über die ersten Jahre des Landheimes, über die Regina, die von 1927 an dort wirkte, während des Krieges dort wachte und danach einen heimkehrenden Wittelsbacher Architekten motivierte, das ramponierte Haus wieder in Schwung zu bringen.



Diese und ähnliche Geschichten versuchen wir zusammen zu tragen, um die Landheimchronik zu ergänzen. Seit 2013 dokumentieren wir mit dem EndlXPress die aktuelle Entwicklung des Landheims – die ganzen Jahre zwischen der 50-Jahre-Festschrift und 2013 sind bis auf die Einträge in den Gästebüchern leider recht diffus.

Wir möchten alle ehemaligen Wittelsbacher ermuntern, uns Bilder, Zeichnungen und ihre Geschichten zu schicken, damit wir mit der Zeit ein schönes Kompendium zusammenstellen können.

Auftakt zum 4. Mal!

Im Gegensatz zu den letzten Jahren, war diesen Winter im Landheim viel Betrieb! Mit der neuen Spielsaaltür war das Landheim uneingeschränkt nutzbar und so haben seit dem Kehraus letzten Oktober noch viele Gruppen die Vorteile des Landheims nutzen können: Im November waren die Tutoren und die SMV bei uns, Herr Margraf führte ein Ethik-Seminar durch, zwei Klassen füllten die Landheimküche beim Backen für den



Adventsbarazar mit Lebkuchen- und Linzertortenduft.

Seit dem 15. Januar haben schon sechs Wochenend-Gruppen das Landheim besucht - private und schulverwandte – und bis mit der 6a

unsere erste eigene Klasse wieder ins Landheim fährt, sind drei weitere Organisationen zu Gast! Es geht also rund in Endlhausen – ein Grund mehr, unsere noch junge Tradition des **Saison-Auftakts am 16. April 2016** fortzuführen. Wir freuen uns, dass Frau Schurr auch dieses Jahr mit Schülern der Unterstufe ein schönes Konzert in St. Valentin zusammenstellt, das **um 11.00 Uhr** beginnt und dem Tag der Offenen Tür im Landheim vorangeht. Herzlich eingeladen sind wie immer alle **Eltern, Schüler, Lehrer, Nachbarn, Ehemalige und Freunde des Wittelsbacher-Gymnasiums**. Es gibt wie gewohnt Gutes aus der Landheimküche und ausgiebig Gelegenheit zu Gesprächen mit Lehrern und anderen Wittelsbachern. Die 5.-Klässler können sich schon einmal anschauen, wo sie im Sommer für eine Woche hinfahren dürfen und die Ehemaligen können noch einmal schönen Erinnerungen nachspüren. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher – vielleicht fühlt der eine oder andere sich motiviert, uns mit einer Mitgliedschaft im Landheimverein e.V. zu unterstützen, auch Sach- und Geldspenden sind herzlich willkommen.

Alle Infos aktuell auf www.landheim-endlhausen.de